

**Markus-Schule:** Berufliches Gymnasium sozialwissenschaftlicher Richtung offiziell anerkannt / Nach mittlerem Bildungsabschluss zur allgemeinen Hochschulreife

## Erstmals Abitur in Altlußheim möglich

**ALTLUSSHEIM.** „Das Jahr 2017 wird ganz anders“: Das hört man oft in diesen Tagen. Für die Markus-Schule hat es aber einen anderen Gehalt als die vielen guten Vorsätze, die aktuell formuliert werden und die häufig nicht lange anhalten. Wenn diese langsam wieder in Vergessenheit geraten, geht es für die Einrichtung gerade richtig los: das erste Abitur an der Markus-Schule.

Pünktlich zum Jahresende und als vielversprechenden Beginn des Jahres 2017 freut man sich in Altlußheim, dass das berufliche Gymnasium sozialwissenschaftlicher Richtung der Markus-Schule nun offiziell anerkannt und damit staatlichen Schulen gleich gestellt wurde.

Damit ist es jetzt auch an der Markus-Schule möglich, in drei Jahren im Anschluss an den mittleren Bildungsabschluss eine allgemeinbildende Hochschulreife zu erwerben.

### Derzeit 41 Gymnasiasten

Bereits 2009 zog die Realschule der Markus-Schule nach Altlußheim um, wo sie dann zweizügig auf ihre jetzige Größe ausgebaut und 2014 um das berufliche Gymnasium sozialwissenschaftlicher Richtung (umgangssprachlich SG für „Sozialwissenschaftliches Gymnasium“) erweitert wurde.

Die Schule ist eigenen Angaben zufolge sehr stolz und dankbar für ihre ersten Jahrgänge, die den Mut und das Vertrauen hatten, den Weg zum Abitur zu beschreiten, bevor sicher war, dass es tatsächlich auch an der Markus-Schule abgelegt werden kann.

Aktuell besteht das berufliche Gymnasium aus 41 Schülern in drei Klas-



In drei Jahren zum Abi: Das 2014 eingerichtete berufliche Gymnasium an der Markus-Schule ist jetzt anerkannt und staatlichen Schulen gleichgestellt.

BILD: PRIVAT

sen, die auch am SG zu schätzen wissen, wofür die Realschule schon seit Jahren bekannt ist: eine gute Schulgemeinschaft, enge Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern und Lehrern und natürlich die kleinen Klassengrößen, teilt die Markus-Schule in einer Presseverlautbarung mit.

Wer sich selbst einen Eindruck von der Markus-Schule verschaffen möchte, ist dazu eingeladen den Infonachmittag von Realschule und beruflichem Gymnasium am Samstag, 21. Januar, von 14 bis 17 Uhr zu besuchen.

Hier gibt es nicht nur Vorträge und Besichtigungen, sondern neben

der Möglichkeit zur Voranmeldung an beiden Schularten auch die Chance, die Menschen hinter der Schule kennenzulernen und Lehrer, Schüler, Freundeskreis nach dem Alltag an der Markus-Schule zu befragen.

Die Schule ist allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, Eltern

und Lehrern, vor allem aber Gott dankbar für die Unterstützung in diesen ersten Jahren und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre und Erfahrungen. Das neue Jahr kann kommen. Die Schulgemeinschaft freut sich und ist gespannt, was es bringt. Sicher ist in jedem Fall eines: 2017 wird anders. *cu*

**ASV 1920:** Beim Neujahrstreff am Baggersee spielt Angeln nur eine untergeordnete Rolle

## Leckere Forellen frisch aus dem Rauch

**HOCKENHEIM.** Die erste Veranstaltung des Angelsportvereins 1920 im neuen Jahr lockte die Vereinsmitglieder wieder hinaus an den Baggersee. Die mit minus drei Grad Celsius recht knackigen Temperaturen hatten allerdings für eine geringere Teilnehmerzahl gesorgt als in den Jahren zuvor, in denen die Winter vergleichsweise mild waren. So blieben manche ASVler doch lieber zuhause in der warmen Stuben. Insbesondere die Kinder, die sonst immer mit Freude dabei waren, blieben in diesem Jahr fern, was nach Ansicht des ASV auch verständlich war.

Das Glühweinangeln war trotzdem wieder ein voller Erfolg. Hauptächlich durch die gute Stimmung der Anglergemeinschaft. Bereits ab 10 Uhr standen Glühwein und Kinderpunsch bereit und für das leibliche Wohl war auch gesorgt.



Warten auf den Verzehr: Forellen im Räucherofen des ASV. BILD: PRIVAT

Räucherfachmann Josef Körner bediente den Räucherofen und bot frisch geräucherte Forellen an. Gegen Mittag hielten Thomas Lehr und Jürgen Schlämp eine schmackhafte Gulaschsuppe mit extra viel Fleisch einlage bereit und so musste niemand mit knurrendem Magen den Heimweg antreten. Dieser ließ so wieso aufgrund des gemächlichen Beisammensens noch einige Zeit auf sich warten.

Geangelt wurde recht wenig, was neben den kalten Temperaturen durchaus auch am köstlichen Glühwein lag. Gegen 18 Uhr klang das Glühweinangeln aus und man war sich einig, dies war ein gelungener Jahresauftakt mit guter Stimmung und viel Spaß. In dieser Art und Weise kann es nach Meinung der Petrijünger gern das gesamte Angeljahr weitergehen. *dl*

## HOCKENHEIM

**Wir gratulieren.** Heute feiert Lutz Fichtner, Wasserturmallee 43, seinen 75., Oune Savavong, Bodelschwingerstraße 18, seinen 75. und Stefan Moska, Heiner-Fleischmann-Straße 8, seinen 75. Geburtstag.

**Apothekendienst.** See-Apotheke, Ketsch, Seestraße 53, Telefon 06202/65533.

**Jahrgang 1932/33.** Die Jahrgangsangehörigen begleiten ihre verstorbene ehemalige Mitschülerin Hilde Steinmeier am Mittwoch, 11. Januar, um 14 Uhr auf dem Friedhof Hockenheim zu ihrer letzten Ruhestätte.

**AGV Belcanto.** Der Stammtisch trifft sich morgen, Mittwoch, 18 Uhr, in der Brauerei „Zum Stadtpark“.

**Jahrgang 1928/29.** Gemütliches Beisammensinn am Montag, 16. Januar, um 17 Uhr im Bella Capri.

**Evangelischer Freundkreis.** Treffen am morgigen Mittwoch, 11. Januar, um 15 Uhr im Lutherhaus mit

Pfarrer Heck.

**Landfrauenverein.** Traditionelle Winterwanderung zum Jahresanfang. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am DJK-Parkplatz. Anschließend gegen 16 Uhr Einkehr in der DJK-Gaststätte, auch für alle die nicht mitwandern können. Alle Mitglieder mit Partner und Freunde des Vereins sind eingeladen.

**Jahrgang 1938.** Am heutigen Dienstag, 11.30 Uhr, ist Treffen im Restaurant „Knossos Palace“ in der Arndtstraße 3.

**Katholische Frauengemeinschaft.** Die Frauenfasnacht der KFD findet am Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr, im katholischen Gemeindezentrum St. Christophorus statt. Am Mittwoch, 22. Februar, folgt ab 19.30 Uhr die Fasnacht für alle, zu der auch Männer eingeladen sind. Karten für beide Veranstaltungen sind zu je 8 Euro bei der Buchhandlung Gansler, Rathausstraße 2, sowie beim Birgit Schrank, Telefon 062.5/14607, erhältlich.

**SPD:** Landtagsabgeordneter stattet auf seiner Dialogtour OB Dieter Gummer einen Besuch ab / Wohnungspolitik für alle genießt hohe Priorität

## Born sagt Hilfe beim Thema „Herrenteich“ zu

**HOCKENHEIM.** Dem Oberbürgermeister, der auch Mitglied im Vorstand des Städtetags ist, war es wichtig, bei Besuch des SPD-Landtagsabgeordneten Daniel Born den kommunalen Finanzausgleich als erstes Thema anzusprechen. „Die Aussage seitens des Landes, dass es den Kommunen gut gehe und sie Geld haben, stimmt nicht. Die Abzüge durch die Vorwegentnahme des Landes sind ungerechtfertigt und über die Massen hoch“, so Dieter Gummer. Dadurch entgeht der Stadt Hockenheim jährlich eine Zuweisung von rund 400.000 Euro.

Für Daniel Born stellt die derzeitige Praxis einen Widerspruch zur kommunalen Selbstverwaltung dar, wenn die Kommunen in diesem Punkt ausgehebelt werden, denn Finanzzuweisungen seien nicht nur eine zentrale Einnahmequelle der Gemeinden, sondern es sei ihr gutes Recht, diese Mittel zu erhalten. Der Abgeordnete machte an diesem Punkt deutlich, dass die SPD gegen eine Vorwegentnahme durch das Land sei.

Dieter Gummer berichtete, dass die Entwicklung des Sanierungsgebietes „Obere Hauptstraße Süd“ in Hockenheim wohl länger dauern könnte, als es der Förderzeitraum vorsieht. Als wohnungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion war für Born das Thema bezahlbarer Wohnraum ein wesentlicher Bestandteil des Gesprächs, teilt die SPD mit.

### Bezahlbarer Wohnraum möglich

Der Landtagsabgeordnete nimmt unter anderem an den Spitzengesprächen der vom Ministerium einberufenen Wohnraum-Allianz teil, in der sich rund 50 Vertreter der Wohnungs- und Kreditwirtschaft, der kommunalen Spitzenverbände, des Natur- und Umweltschutzes sowie der Landesregierung beteiligen. Für Born ist diese Allianz aber kein Selbstzweck, sondern ein Expertengremium, das der Politik Empfehlungen geben könne, die dann auch rasch in den politischen Prozess kommen müssten. „Ich weiß, dass die Kommunen handeln wollen und

dringend auf politische Entscheidungen aus Stuttgart angewiesen sind. Darum war es mir wichtig, gleich nach der Wahl ein Wohnraumbeschleunigungsgesetz zu beantragen. Entscheidend ist, dass wir Wohnungspolitik als Politik für alle verstehen: für die Häuslebauer wie für die Hausbesitzer, für die Vermieter ebenso wie für die Mieter und gerade auch für diejenigen, die nicht viel Geld zum Wohnen haben.“

Oberbürgermeister Gummer bemerkte, dass in Hockenheim durchaus das Potenzial bestehe, bezahlbaren Wohnungsbau zu leisten. Die beiden Stadträte Willi Keller und Ingrid von Trümbach-Zofka, die das Gespräch begleiteten, zeigten sich über die Entwicklung in Hockenheim besorgt, entgegen der Ergebnisse aus einem Kostenvergleich, erforderliche Objekte anzunehmen, statt, weil wirtschaftlich günstiger, selbst zu finanzieren. „Leidtragende sind viele Familien, Rentnerinnen und Rentner. Alleinerziehende und andere, die dringend auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen sind“,

sorgt sich der SPD-Landtagsabgeordnete.

Für Diskussionsstoff sorgte auch das Thema Kindertageseinrichtungen. Dieter Gummer schilderte, dass die Stadt Hockenheim jährlich etwa vier Millionen Euro ausgeben müsse, um die Kosten der Kindertageseinrichtungen zu decken. Zwar wurde von der grün-roten Landesregierung die Finanzierung erheblich verbessert, die erhöhten Standards, wie beispielsweise bezüglich des Raumprogramms oder des Personalchlüssels, welche das Land bestimmt, würde die Finanzierung jedoch erschweren.

### Als kleine Fraktion Probleme

„Qualität kostet Geld, ist das Motto der Kultusministerin“, konstatierte der Abgeordnete Born, „als kleine Fraktion hat die SPD Probleme, mit solchen Missständen in Stuttgart wirklich durchzudringen.“ Als Mitglied des Bildungsausschusses werde er sich aber weiterhin dafür einsetzen, dass nicht nur Investitionen, sondern auch laufende Kosten fi-

nanziert würden, versprach Daniel Born.

Natürlich kam auch das Dauerthema „Herrenteich“ zur Sprache. Nachdem die Stadt das Gelände, auf dem abgestaltetes Material gelagert war, auf Drängen des Landes erworben hatte, gibt es laut Oberbürgermeister Gummer nur noch eine letzte Möglichkeit. „Wir wollen das Gebiet veräußern, da hat das Land die einmalige Gelegenheit das Areal zu erwerben. Nur so können wir Teile unserer Aufwendungen zurückerkhalten.“

Der SPD-Landtagsabgeordnete sicherte dem Oberbürgermeister und den Stadträten zu, sich zum potenziellen Ankauf des Landes in Stuttgart zu erkundigen. OB Gummer sowie die Ratsmitglieder Trümbach-Zofka und Keller lobten nach Angaben der SPD das Engagement des Landtagsabgeordneten: „Man merkt bei Daniel Born, dass er aus der Kommunalpolitik kommt und daher unsere kommunalen Probleme bestens versteht und sich für Hockenheim einsetzt.“ *zg*

## Stadtverwaltung

### Parkausweise für Anwohner

**HOCKENHEIM.** Die Stadtverwaltung stellt ab sofort neue Parkausweise für Anwohner für das Jahr 2017 aus. Alte Ausweise behalten ihre Gültigkeit bis zum 31. Januar. Die ausgestellten Ausweise für den Bereich „MP“ sind nicht befristet und müssen daher nicht verlängert werden, teilt die Verwaltung mit.

Anwohner in der Birkenallee, der Continentalstraße 8 bis 42 (gerade Hausnummern), der Straße In der Clamm 2 bis 50 (gerade Hausnummern), der Hardtstraße 1 bis 9, 108 und 110 sowie der Waldstraße können beim Fachbereich Bürgerservice (Ordnungsamt) kostenlose Parkausweise beantragen.

Bei Großveranstaltungen auf dem Hockenheimer Ring (insbesondere DTM, Nitrolympx und Open Air-Veranstaltungen) werden auch 2017 die Parkplätze in einigen Straßen für Anwohner reserviert. Darauf machen im Vorfeld der Veranstaltung Schilder aufmerksam.

Die Parkausweise sind bei der Stadtverwaltung, Fachbereich Bürgerservice, im Ordnungsamt (Zimmer 220, Rathaus-Altbau) bei Vorlage des Fahrzeugescheines zu den regulären Öffnungszeiten erhältlich. Diese sind Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und zusätzlich Mittwoch 14 bis 18 Uhr. *zg*

## KURZ + BÜNDIG

### AGV sammelt Altpapier

**ALTLUSSHEIM.** Der AGV Frohsinn sammelt am kommenden Samstag Altpapier. Das gebündelte Papier kann von 9 bis 12 Uhr auf dem Messplatz in der Goethestraße abgegeben werden. *mb*

### Wanderung der Naturfreunde

**ALT-/NEULUSSHEIM.** Die Naturfreunde Lußheim starten ihre zweite Winterwanderung mit Rudi Marker. Treffpunkt ist am Donnerstag, 12. Januar, um 14 Uhr in Altlußheim vor dem Hotel „Zur Blautanne“, wo nach der Wanderung in der näheren Umgebung noch ein gemütliches Zusammensitzen geplant ist. Eine Anmeldung zu der Winterwanderung ist nicht notwendig. Infos gibt es bei Rudi Marker, Telefon 06205/3 12 51. *zg*

### Aktuelle Prospekte Online

[www.morgenweb.de/prospekte](http://www.morgenweb.de/prospekte)

### Stammtisch der Grünen

**ALTLUSSHEIM.** Der Ortsverband der Grünen lädt zu seinem Stammtisch am Donnerstag, 12. Januar, 20 Uhr, in die Gaststätte „Blautanne“ ein. Besprochen werden Themen rund um die Altlußheimer Kommunalpolitik. Alle Interessierten sind zu dem kommunalpolitischen Austausch eingeladen und können ihre eigenen Ideen, Wünsche und Vorschläge einbringen. *zg*

### Paten im Austausch

**HOCKENHEIM.** Die Paten-Omas und Paten-Opas der Lokalen Agenda treffen sich am Donnerstag, 12. Januar, 18 Uhr, zum Austausch im Restaurant „Knossos“. Wer sich über die Aufgaben der Paten-Großeltern informieren möchte, ist von dem Treffen eingeladen. *zg*

## ALTLUSSHEIM

**Katholischer Kirchenchor Lußheim.** Erste Chorprobe im neuen Jahr ist am heutigen Dienstag um 20 Uhr im Pfarrsaal Altlußheim. Ab kommender Woche probt der Chor wieder wie üblich mittwochs um 20 Uhr. Chorweinsteiger sind willkommen.

**Schach- und Skatclub.** Am Dienstag, 24. Januar, findet die Jahreshauptversammlung statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Raum „Heidelberg“ im Bürgerhaus.

**Jahrgang 1942/43.** Die Jahrgangsangehörigen treffen sich am morgigen Mittwoch, 11. Januar, 14 Uhr, auf dem Friedhof in Rheinhausen zur Bestattung von Konrad Köhler.